

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/002/2014)

über die 1. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 27.05.2014, 19:30 – 22:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 21:50 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Entwicklung der Mitgliederzahlen der Erlanger Sportvereine 52/001/2014
- 2.2. Entwicklung BIG-Projekt 52/005/2014
- 2.3. 1000 Punkte Programm 03. Mai bis 16. November 2014 52/003/2014
3. Haushalt
- 3.1. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2013 des Amtes 52 52/008/2014
4. Förderung der Sportvereine
- 4.1. Förderung von Sportvereinen - Großgeräte 2014 52/004/2014
- 4.2. Förderung von Sportvereinen - Übungsleiterpauschale 2014 52/002/2014
5. Verbesserung der Auslastung Rollschuhbahn 52/006/2014
6. Leistungsstützpunkt Schwimmen 52/011/2014

7. Anfragen

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/001/2014

Entwicklung der Mitgliederzahlen der Erlanger Sportvereine

Sachbericht:

Aus der angehängten Liste kann die Mitgliederentwicklung von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen in den Erlanger Sportvereinen von 2012 bis 2014 entnommen werden.

Im Jahr 2013 waren erstmals mehr als 40.000 Sportlerinnen und Sportler als Vereinsmitglieder in den Erlanger Sportvereinen gemeldet. Die Nachfrage an Sportangeboten in Vereinen steigt in Erlangen entgegen dem Bayernweiten Trend weiter. Mit 40.895 organisierten Sportlerinnen und Sportlern zum 01.01.2014 ist eine neue Höchstzahl erreicht.

Ohne neue und zusätzliche Sportflächen in Hallen- und Außenbereich werden die Sportvereine nicht in der Lage sein diesen Bedarf und die zahlreichen Anfragen zu decken.

Protokollvermerk:

Herr Beck weist darauf hin, dass trotz des Anstiegs der Mitglieder in den Sportvereinen insgesamt, einige Vereine Mitglieder verlieren. Diese müssen beraten werden, damit sich der Anstieg nicht nur auf die Großvereine begrenzt.

Eine positive Entwicklung sieht Herr Thaler bei den Kindern und Jugendlichen. Auf die Tagesordnung des Sportverbandes möchte er das Thema der sinkenden Mitgliederzahlen nehmen.

Herr Fellermeier führt aus, dass Bayernweit die Struktur in den Breitensportvereine des Öfteren nicht mehr stimmt. In den Altersgruppen zwischen 27 bis 46 verzeichnet man die größten Austritte. Die Anzahl der Schüler, Studenten und Senioren nehmen zu.

In Erlangen kann man nach Feststellung von Herrn Bergner bei sechs Großvereinen einen Rückgang sehen. Dies ist teilweise bedingt durch finanzielle Zwänge. Sicherlich liegt es teilweise an den Übungsleitern. Es bedarf aber auch einer guten Vereinsführung.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.2

52/005/2014

Entwicklung BIG-Projekt

Sachbericht:

Aktuell finden im Rahmen des BIG-Projektes 30 Kurse mit etwa 320 Teilnehmerinnen statt. Viele neue Kursideen der Teilnehmerinnen und Übungsleiterinnen konnten umgesetzt werden, so z.B. ein Yogakurs für Frauen mit onkologischem Befund, mehrere neue Zumba- und Yogakurse und einige Kooperationskurse mit dem ATSV Erlangen (Step-Aerobic, Eltern-Kind-Turnen). Ein Schwerpunkt des letzten Halbjahres waren Bemühungen zur nachhaltigen und qualitativen Absicherung des BIG-Projektes. So kann die halbe Projektleitungsstelle nach Genehmigung des Haushaltes der Stadt Erlangen durch die Regierung von Mittelfranken aufgestockt und ohne Befristung besetzt werden. Die Stelle der Projektmitarbeiterin ist durch eine Kooperation mit dem ATSV Erlangen und dem Programm „Integration durch Sport“ des BLSV in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis erweitert worden. Der stetige Anstieg der Teilnehmerinnen- und Kurszahlen bedeutet eine Steigerung der intensiven und quantitativen Betreuung, welche ohne die Mehrung der Stellenanteile nicht bewältigt werden könnte.

Außerdem fand im Mai 2014 die vierte Ausbildung zur interkulturellen Sportassistentin statt. 13 Frauen aus unterschiedlichen Ländern bereiten sich auf eine Tätigkeit als Übungsleiterin vor. Viele von ihnen haben Interesse sich durch eine Übungsleiterausbildung Breitensport-C weiterzuqualifizieren. Gleichzeitig sind die Teilnehmerinnen auf der Suche nach Sportvereinen, die sie als Übungsleiterinnen einsetzen können.

In Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft und Sport des FAU Erlangen-Nürnberg fand am 08. Mai ein Bayernweiter BIG-Workshop statt. Alle Städte/Gemeinden, die in Bayern BIG durchführen, wurden eingeladen und von einer professionellen Netzwerkmanagerin geschult. Das in Erlangen unter Leitung von Prof. Rütten entwickelte und seit 2008 im Sportamt der Stadt Erlangen erfolgreich ausgebaute BIG-Projekt zur Bewegungsförderung von Frauen in schwierigen Lebenslagen ist ein Modell, das inzwischen bundesweit von 14 weiteren Standorten übernommen wurde.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.3

52/003/2014

1000 Punkte Programm 03. Mai bis 16. November 2014

Sachbericht:

Das angehängte 1000 Punkte Programm vom 03. Mai bis 16. November 2014 wird zur Kenntnis gegeben.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 3

Haushalt

TOP 3.1

52/008/2014

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2013 des Amtes 52

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2013 des Amtes 52 beträgt 142.560 EUR (2012: 125.205 EUR, 2011: 84.568 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Wirtschaftliches Handeln

In den Investitionshaushalt wurden 0 EUR übertragen (2012: 0 EUR, 2011: 0 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2013 des Amtes 52 beträgt -32.452,93 EUR (2012: -19.443,49 EUR, 2011: -12.601,22 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Zusätzlich notwendiges Personal

2.3 Das Arbeitsprogramm 2013 konnte wie geplant erfüllt werden:

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 HH-Sperre 2014 ausgleichen.

2.5.2

2.5.3

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 52 in 2013

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2013	30.000
Entnahmen 2014 aufgrund Mittelbereitstellung vom 18.03.2014 für Fahrzeug/Traktor DW	13.300 EUR
für	
für	

./ abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0
./ abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0
= gegenwärtiger Rücklagenstand	16.700 €
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant, aber noch nicht detailliert kalkulierbar: 2.6.1 Interne Fortbildung für Mitarbeiter 2.6.2 Ausgleich Personalkostendefizit 2.6.3	

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 42.768,06 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2013)

Protokollvermerk:

Herr Wening möchte auf Grund des hohen Überschusses wissen, ob alle Verpflichtungen an die Vereine erfüllt und alle Zuschussanträge 2013 abgewickelt sind. Herr Klement erklärt, dass alle Fördertöpfe in vollem Umfang ausgeschöpft wurden. Überschüsse entstanden zum Teil durch die Mehreinnahmen bei den Bädern aufgrund der höheren Einnahmen bei den Eintrittsgeldern. Eine Frage von Herrn Thaler ist, ob mit dem Überschuss auch finanzielle Probleme bei den Vereinen gedeckt werden können. Herr Klement verweist darauf, dass 70% des Überschusses gemäß Budgetierungsregel zurückgegeben werden und der Stadtrat die weitere Verwendung beschließt.

Eine von Herrn Greisinger gewünschte Rückstellung für die Spritzeisflächen ist nicht notwendig, da die Gelder im Haushalt 2014 eingesetzt sind.

Da der Haushalt 2014 nachgebessert werden muss und 40.000 EUR Kürzungen im Finanzhaushalt des Sportamtes anstehen, soll die Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 42.768,06 EUR, laut Herr Klement, als Ausgleich verwendet werden.

Herr Wening bittet zu prüfen, ob zukünftige hohe Überschüsse auf die Sportvereine verteilt im Bereich Baumaßnahmen eingesetzt werden können.

Der Sportbeirat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und gibt keine Empfehlung ab.

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2013 des Amtes 52 i.H.v. 142.560 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 42.768,06 EUR wird zugestimmt.
2. Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2013 i.H.v. 42.768,06 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 16.700 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 4

Förderung der Sportvereine

TOP 4.1

52/004/2014

Förderung von Sportvereinen - Großgeräte 2014

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Die Erlanger Sportvereine erhalten wirtschaftliche Unterstützung zur Anschaffung von Großgeräten nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Erlangen.

2. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Jahr 2014 wurden von 16 Sportvereinen (2013: elf Vereine) insgesamt 27 Zuschussanträge (2013: 16 Anträge) für verschiedene Großgeräte fristgemäß gestellt.

Zwei Anträge müssen abgelehnt werden, da der günstigste Anschaffungspreis unter 250,00 € liegt (B Nr. 5.1 S. 1 Sportförderrichtlinien).

In Anbetracht der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der Vielzahl der Anträge ist die Gewährung des Höchstzuschusses von 25 % im Jahr 2014 nicht möglich. Die Bewilligung kann auf Basis eines Zuschusses von 15 % erfolgen.

Außerdem wird die Zuschussgewährung von zwei beantragten Großgeräten abgelehnt. In den letzten drei Jahren wurde dem TV 1848 bereits für fünf Kraftmaschinen ein Zuschuss gewährt. Unter Berücksichtigung, dass auch 2014 sechs andere Großgeräte des TV 1848 bezuschusst werden, ist die Ablehnung der beantragten Kraftmaschine vertretbar. Die Segelgemeinschaft Erlangen hat in den letzten fünf Jahren für vier Segelboote einen Großgerätezuschuss erhalten. Der Verein ist finanziell in der Lage ein weiteres Segelboot auch ohne Zuschuss zu kaufen. Eine Ablehnung des beantragten Zuschusses 2014 für ein weiteres Segelboot ist deshalb begründet.

Im Jahr 2014 stehen für die Förderung von Großgeräten Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 € zur Verfügung. Es sollen Zuschüsse in Höhe von insgesamt 8.270 € bewilligt werden. Der Differenzbetrag von 270 € wird durch Haushaltsmittel für Baukostenzuschüsse ausgeglichen.

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € 8.000 bei IPNr.: 421.K882

Protokollvermerk:

Es besteht Einigkeit, dass 8.000 € und eine Bezuschussung der Großgeräte mit 15 % zu wenig für eine adäquate Förderung an die Sportvereine ist.

Herr Höppel beantragt auch der Segelgemeinschaft Erlangen für ihr Segelboot, sowie dem TV 1848 Erlangen für die Kraftmaschine ein Zuschuss von 15% zu gewähren.

Die fehlenden Ressourcen können aus den Rücklagen entnommen werden.

Herr Schulz möchte über die beiden Zuschüsse getrennt abstimmen.

Zuschuss für das Segelboot der Segelgemeinschaft Erlangen in Höhe von 938,00 €:

Abstimmung:

Sportausschuss	angenommen	11 : 1
Sportbeirat	einstimmig angenommen	10 : 0

Zuschuss für die Kraftmaschine des TV 1848 Erlangen in Höhe von 450,00:

Abstimmung:

Sportausschuss	angenommen	9 : 2
Sportbeirat	einstimmig angenommen	10 : 0

Herr Beck stimmt wegen Befangenheit nicht ab.

Frau Bailey beantragt dem Ruderverein Erlangen für den Rennvierer nicht den Höchstzuschuss von 2.000 € nach Sportförderrichtlinien, sondern die tatsächlichen 15% des Anschaffungsbetrags, somit 3.589 € zu bewilligen.

Abstimmung:

Sportausschuss	abgelehnt	10 : 2
Sportbeirat	einstimmig abgelehnt	10 : 0

Herr Wening gibt zu Protokoll, dass für den Haushalt 2015 das Sportamt einen Antrag bei der Kämmerei stellen soll das Budget von 8.000 € auf 12.000 € für Großgeräte zu erhöhen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Erlanger Sportvereine erhalten wie von der Verwaltung vorgeschlagen einen Zuschuss zu Großgeräten. Nach Genehmigung des Haushaltes 2014 durch die Regierung von Mittelfranken erfolgt die Bewilligung und Auszahlung.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 11 gegen 1

TOP 4.2

52/002/2014

Förderung von Sportvereinen - Übungsleiterpauschale 2014

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Die förderberechtigten Erlanger Sportvereine erhalten für ihre eingesetzten Trainer und Übungsleiter auch 2014 eine Übungsleiterpauschale nach den Sportförderrichtlinien

2. Prozesse und Strukturen

Insgesamt haben 53 Sportvereine für das Jahr 2014 (2013: 52; 2012: 52) fristgemäß einen Antrag auf Übungsleiterpauschale 2014 gestellt. Davon mussten drei Anträge abgelehnt werden (2013: 2; 2012: 0).

Es wurden 653.741 zuschussfähige Mitgliedereinheiten anerkannt (2013: 645.535; 2012: 621.409).

Aufgrund der stetigen Qualifizierungsmaßnahmen der Übungsleiter durch die Sportvereine ist ein weiterer Anstieg der Einheiten festzustellen.

Im Haushalt 2014 stehen 164.000 € zur Verfügung. Dazu kann aus dem Budget für Barzuwendungen ein Restbetrag in Höhe von 143,50 € eingesetzt werden. Bei einer Gesamtsumme von 164.143,50 € errechnet sich ein Wert je Mitgliedereinheit in Höhe von 0,252 (2013:0,208 €; 2012:0,216 €). Unter Berücksichtigung der Ablehnungen besteht noch ein Fehlbetrag in Höhe von 599,03 €. Dieser wird aus dem Budget des Sportamtes gedeckt.

3. Ressourcen

Sachkosten: 164.000 € bei Sachkonto: 530101

Ergebnis/Beschluss:

Wie von der Verwaltung vorgeschlagen, wird den Sportvereinen auch 2014 eine Übungsleiterpauschale gewährt. Aufgrund der finanziellen Situation der Sportvereine und deren Verpflichtungen soll die Auszahlung auch vor Genehmigung des Haushaltes durch die Regierung von Mittelfranken erfolgen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 5

52/006/2014

Verbesserung der Auslastung Rollschuhbahn

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Im Stadtteil Am Anger soll die vom Arbeitskreis Anger bereits festgestellte Entspannung auf Grund des Sportangebotes auf der Rollschuhbahn in den Wintermonaten, fortgesetzt werden. Auch Anfragen aus der Bevölkerung bzgl. einer sportlichen Nutzung der Rollschuhbahn für die Öffentlichkeit während der Sommermonate zeigt den Bedarf und das Interesse der Bürgerschaft.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Menschen aus den Asylbewerberunterkünften, Personen mit sozialschwachen oder Migrationshintergrund, etc. sollen ganzjährig begleitete Bewegungsmöglichkeiten - Sportangebote auf der Rollschuhbahn entstehen. Diese müssten wie bereits mit der Schlittschuhbahn in der Wintersaison 2013/2014 durchgeführt kostenfrei, unkompliziert und mehrfach in der Woche angeboten werden. Damit würden Voraussetzungen geschaffen, dass diese Freizeitbeschäftigung ebenfalls gut angenommen wird.

3. Prozesse und Strukturen

Auf der Rollschuhbahn sind während der Sommersaison bereits fünf Vereine bzw. Gruppen Rollhockey mit Ligabetrieb. Außerhalb deren Trainings- und Spielzeiten soll ein spezielles Sportangebot für die Öffentlichkeit angeboten werden. Die Ausarbeitung eines Konzeptes bzgl. Sportarten, Sportgeräte, Öffnungszeiten, Betreuung, Finanzierung, etc. ist erforderlich.

Die Schlittschuhbahn am Anger hat sich sowohl für Gruppen am Vormittag als auch für die Öffentlichkeit am Nachmittag, Abend und Wochenende sehr gut bewährt. Es ist beabsichtigt diese Einrichtung während der Wintermonate 2014/2015 fortzuführen. Eine vollständige Belegung der Rollschuhbahn mit Likelce Platten ist geplant. Die Finanzierung durch Spenden, Sponsoren, Werbemaßnahmen, etc. werden geprüft. Von den insgesamt ca. 800 qm fehlen derzeit noch ca. 200 qm.

4. Ressourcen

Haushaltsmittel sind nicht vorhanden.
Die Höhe der erforderlichen Mittel wird nach Prüfung durch das Sportamt dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben bzw. beantragt.

Ergebnis/Beschluss:

Das Sportamt wird beauftragt die weitere Auslastung der Rollschuhbahn zu verbessern und evtl. erforderliche Ressourcen zu beantragen. Der Einsatz von Sponsoren, Beantragung von Zuschüssen, Einsatz von Ehrenamtlichen, etc. soll dabei ebenfalls geprüft werden.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0

TOP 6

52/011/2014

Leistungsstützpunkt Schwimmen

Sachbericht:

Am 31. März 2014 ist ein Schreiben des Bayerischen Schwimmverbandes zur Zukunft des Landesstützpunktes Erlangen-Nürnberg im Sportamt eingegangen (Siehe Anlage 1). Dabei geht es im Kern darum, dass für den Landesstützpunkt Erlangen-Nürnberg für das vereinsübergreifende

Training im Nachwuchsbereich in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr zwei 50 m Bahnen in der Hannah-Stockbauer-Halle zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Förderung des Nachwuchstrainings soll durch den qualifizierten Trainer Stefan Döbler erfolgen. Grundlage ist eine Neukonzeption durch den Stützpunktleiter Roland Böller, die in der Anlage 2 beigefügt ist.

Mit den beteiligten Vereinen der Schwimmsportgemeinschaft 1981 Erlangen (TB 1888 Erlangen, Schwimmverein Erlangen und Sportgemeinschaft Siemens) wurden mehrere Gespräche geführt.

In der Zeit von 16.30 Uhr und 18.00 Uhr von Montag bis Freitag ist die momentane Aufteilung der vier für den Schwimmsport zur Verfügung stehenden Bahnen so geregelt, dass der TB 1888 Erlangen 2 Bahnen und Schwimmverein Erlangen mit Sportgemeinschaft Siemens zwei Bahnen nutzen. Im vorgeschlagenen Konzept können die Schwimmerinnen und Schwimmer der drei Vereine auf den 2 Stützpunktbahnen trainieren und die restlichen Sportlerinnen und Sportler auf den jeweils 2 Bahnen (1 Bahn TB 1888, 1 Bahn SV/SGS).

Bislang ist der TB 1888 Erlangen mit dieser Neuausrichtung für die Nachwuchssportler einverstanden. Der Schwimmverein Erlangen und die Sportgemeinschaft Siemens fordern bislang eine Beibehaltung ihrer beiden Bahnen in diesem Zeitraum.

Protokollvermerk:

Herr Klement bittet um Rederecht für Stützpunktleiter Roland Böller und Herrn Wolfgang-Dieter Thiel, 1. Vorsitzender des Schwimmvereins Erlangen e.V..

Herr Böller erläutert die Anlage „Neukonzeption der Verteilung der Wasserflächen“ und kommentiert die Tischaufgabe des Schwimmvereins Erlangen und der Sportgemeinschaft Siemens – Schwimmabteilung. Ausgeschlossene Vereinswechsel, vollständige Finanzierung der Trainer durch den Verband und keine Neuaufnahme während des Jahres sind schwer realisierbare Forderungen.

Die Bedingung des Landesstützpunktes ist die Führung und Verwaltung der zwei weiteren Bahnen für vereinsübergreifendes Leistungstraining. Herr Böller befürchtet bei ausbleibender Einigung eine Verlagerung des Leistungsstützpunktes nach Nürnberg.

Herr Thiel stellt fest, dass der Bedingungskatalog aus bisherigen Erfahrungen entstanden ist. Er betont die positive Einstellung des Vereins zum Leistungs- und Nachwuchssport. Es gibt jedoch ein Votum der Mitglieder beim bisher bestehenden Konzept zu bleiben. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, seien Gespräche nötig, da derzeit keine Aussicht auf Vergrößerung der Wasserfläche oder eine 5. Bahn am Nachmittag besteht.

Der Bedarf zu weiteren Gesprächen wird vom Sportausschuss und Sportbeirat festgestellt. Es sollen mit den drei Vereinen weitere Gespräche geführt und im nächsten Sportausschuss darüber

berichtet werden.

Herr Höppel weist auf Überschneidungen zum Fraktionsantrag der ÖDP hin und beantragt diesen in der nächsten Sitzung des Sportausschusses aufzunehmen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 7

Anfragen

Protokollvermerk:

1. Herr Fellermeier bittet um Unterstützung der Resolution „Jugend trainiert für Olympia“. Herr Klement wird beauftragt eine entsprechende Vorlage an den Stadtrat zu verfassen.
2. Herr Höppel schlägt vor in jeder Sitzung des Sportausschusses ein bis zwei kleineren Sportvereinen die Möglichkeit zu geben sich vorzustellen. Der Sportausschuss einigt sich darauf die nächste Sitzung wieder im Ratssaal abzuhalten und einen Sportverein einzuladen.
3. Herr Schulz bittet darum die unbefristete Verlängerung des Mietvertrages des Erlanger Cricketvereins in den nächsten Sportausschuss zum Beschluss einzubringen.
4. Herr Greisinger fragt an, ob die Stadtmeisterschaften im Skifahren wieder stattfinden können. Herr Klement sagt zu die Sportvereine mit Skisportangebot anzufragen und im nächsten Sportausschuss darüber zu berichten.
5. Herr von Oertzen spricht die Reinigungsproblematik in der Karl-Heinz-Hiersemann-Sporthalle an. Der Schulsport leidet immer noch unter dem Harzen des Handballsports. Die Situation muss sich verbessern. Auch wenn die Spiele nicht mehr in Erlangen stattfinden, so bleibt der Trainingsbetrieb weiter in Erlangen. Er bittet um baldige Lösung bzw. Anschaffung einer leistungsstarken Reinigungsmaschine.

Sitzungsende

am 27.05.2014, 22:00 Uhr

Die Vorsitzende:

.....

Die Schriftführerin:

.....
Zerrahn

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Erlanger Linke: